

Ach

Achenbach, Cornelia:

Darüber reden wir später - München : Wunderraum, 16.03.2020. - 240 Seiten ; 221mm x 139mm x 25mm

SW: Familie ; Familienroman

Wie findet man in ein Leben zurück, das einem abhanden gekommen ist?

Ein kleines Leben im Einfamilienhaus mit Garten, die zwei Kinder längst ausgezogen. Den Lebenstraum, Bücher zu schreiben, hat Margret aufgegeben. Als ihr Mann ins Krankenhaus muss, bleibt sie allein zurück - ein Zustand, der ihr fast gefällt. Sie beginnt, sich Fragen zu stellen. Ist Gert der Richtige? Hätte sie sich damals auf Andreas einlassen sollen? Zur Ablenkung gibt Margrets Bruder ihr die Tagebücher der verstorbenen Mutter zu lesen. Auf einmal ist sie mit einer Liebe konfrontiert, die Krieg und Flucht überstand - und ein Ereignis, über das nie jemand sprach. Bis Ingrid, die ältere Schwester, die jahrelange Distanz durchbricht und endlich zu reden beginnt.

All

Allende, Isabel:

Amandas Suche - Berlin : Suhrkamp, 01.01.2015. - 476 Seiten ; 22 cm

SW: Familie ; Familienroman

Amanda ist lebensklug und ausgesprochen eigensinnig. Sie wächst in San Francisco auf, der Stadt der Freigeister. Ihre Mutter Indiana führt eine Praxis für Reiki und Aromatherapie und steht im Mittelpunkt der örtlichen Esoterikszene. Der Vater ist Chef des Polizeidezernats und ermittelt in einer grausamen Mordserie. Auf eigene Faust beginnt Amanda Nachforschungen dazu anzustellen, unterstützt von ihrem geliebten Großvater und einigen Internetfreunden aus aller Welt. Doch als Indiana spurlos verschwindet, wird aus dem Zeitvertreib plötzlich bitterer Ernst. Und Amanda muss über sich hinauswachsen, um die eigene Mutter zu retten.

»Amandas Suche« erzählt den Weg einer furchtlosen jungen Frau, die mit allen Mitteln verteidigt, was sie liebt – ein fesselnder Roman über das kostbare Band zwischen Müttern und Töchtern und die lebensrettende Kraft der Familie.

All

Allende, Isabel:

Mayas Tagebuch - Berlin : Suhrkamp, 01.01.2012. - 444 Seiten ; 22 cm

SW: Familie ; Familienroman

Geborgen wächst Maya bei ihren Großeltern auf, bei der aus Chile während der Diktatur Pinochets geflohenen exzentrischen "Nini" und dem afroamerikanischen Astronomieprofessor, ihrem geliebten "Pop". Als er stirbt, bricht für die sechzehnjährige Maya eine Welt zusammen, die vor Trauer depressive Großmutter kann ihr nicht helfen, und Maya betäubt sich mit Alkohol und Drogen. Sie wird in ein Internat geschickt, flieht von dort und landet im kriminellen Drogenmilieu von Las Vegas. Eine Krankenschwester holt sie aus ihrem trostlosen Leben als Junkie heraus, ihre Großmutter schickt sie in den Süden Chiles, auf eine Insel im Archipel von Chiloé zu einem Freund. Das einfache Leben auf den Inseln lässt Maya wieder zu sich selbst finden, sie notiert ihre Geschichte in einem "Heft", das dem spanischen Original seinen Titel gab, kommt dabei Familiengeheimnissen aus der Zeit der Militärdiktatur auf die Spur, lernt die Mythen dieser Gegend und den Aberglauben der Bewohner kennen. - Diese Geschichte der jungen Maya ist wieder ein unverwechselbarer Allende-Roman: unterhaltsam, spannend, bewegend und dabei von einer unangestregten Tiefe und Ernsthaftigkeit. Denn hinter den Kulissen der elegant erzählten Geschichte lassen sich Allendes Erfahrungen mit den Abgründen von Tod und Trauer finden. Lesenswert! (Übers.: Svenja Becker)

Bal

Baldacci, David:

Das Glück eines Sommers - Köln : Lübbe, 01.01.2012. - 347 Seiten ; 22 cm

SW: Familie ; Familienroman

Die Armstrongs stehen unter Schock: Jack, der Vater der Familie, leidet an einer tödlichen Krankheit. Die kurze Zeit, die ihm noch bleibt, nutzt er, um sich von seiner Frau Lizzie und den drei Kindern zu verabschieden. Doch noch bevor es dazu kommt, stirbt Lizzie bei einem Autounfall. ...

Bal

Baldursdottir, Kristin Marja:

Sommerreigen - Frankfurt : Fischer Krüger, 20.08.2015. - 288 Seiten ; 13,4 x 19,5 cm

SW: Familie ; Familienroman

Mit dem Foto eines verliebten Paares in der Pariser Metro veränderte sich alles. Nicht gleich. Nicht sofort. Aber später. Und ganz woanders. In einem Land im hohen, weißen Norden. Dort wo Nanna und Gylfi sich ein ruhiges, beschauliches Leben aufgebaut haben. Sie liebt ihren Garten, er das Fliegenfischen. Alles ist für alle gut geregelt in der Familie. Erst als der französische Fotograf in ihr Leben tritt, gerät das Gerüst ins Wanken. Kristin Marja Baldursdóttir hat einen meisterlich komponierten Familienroman geschrieben, der über die Familie hinaus die großen Fragen über Veränderungen im Leben, über Bedrohungen und Ängste stellt.

Ber

Berkel, Christian:

Der Apfelbaum - Berlin : Ullstein, 08.10.2018. - 413 Seiten ; 209mm x 135mm x 37mm

SW: Familie ; Familienroman

"Jahrelang bin ich vor meiner Geschichte davongelaufen. Dann erfand ich sie neu."

Für den Roman seiner Familie hat der Schauspieler Christian Berkel seinen Wurzeln nachgespürt. Er hat Archive besucht, Briefwechsel gelesen und Reisen unternommen. Entstanden ist ein großer Familienroman vor dem Hintergrund eines ganzen Jahrhunderts deutscher Geschichte, die Erzählung einer ungewöhnlichen Liebe.

Berlin 1932: Sala und Otto sind dreizehn und siebzehn Jahre alt, als sie sich ineinander verlieben. Er stammt aus der Arbeiterklasse, sie aus einer intellektuellen jüdischen Familie. 1938 muss Sala ihre deutsche Heimat verlassen, kommt bei ihrer jüdischen Tante in Paris unter, bis die Deutschen in Frankreich einmarschieren. Während Otto als Sanitätsarzt mit der Wehrmacht in den Krieg zieht, wird Sala bei einem Fluchtversuch verraten und in einem Lager in den Pyrenäen interniert. Dort stirbt man schnell an Hunger oder Seuchen, wer bis 1943 überlebt, wird nach Auschwitz deportiert. Sala hat Glück, sie wird in einen Zug nach Leipzig gesetzt und taucht unter.

Kurz vor Kriegsende gerät Otto in russische Gefangenschaft, aus der er 1950 in das zerstörte Berlin zurückkehrt. Auch für Sala beginnt mit dem Frieden eine Odyssee, die sie bis nach Buenos Aires führt. Dort versucht sie, sich ein neues Leben aufzubauen, scheitert und kehrt zurück. Zehn Jahre lang haben sie einander nicht gesehen. Aber als Sala Ottos Namen im Telefonbuch sieht, weiß sie, dass sie ihn nie vergessen hat.

Mit großer Eleganz erzählt Christian Berkel den spannungsreichen Roman seiner Familie. Er führt über drei Generationen von Ascona, Berlin, Paris, Gurs und Moskau bis nach Buenos Aires. Am Ende steht die Geschichte zweier Liebender, die unterschiedlicher nicht sein könnten und doch ihr Leben lang nicht voneinander lassen.

Bin

Binchy, Maeve:

Herzenskind - München : Knaur, 02.05.2012. - 472 Seiten ; 22 cm

SW: Familie ; Familienroman

Im St. Jarlath's Crescent gibt es einige Veränderungen, als Noel Lynch zum alleinerziehenden Vater wird. Der alkoholabhängige Noel erfährt, dass er anscheinend mit Stella, einer Zufallsbekanntschaft, ein Kind gezeugt hat. Nun liegt Stella im Sterben und wünscht sich, dass er Frankie aufziehen soll. Natürlich würde er sich am liebsten vor der Verantwortung drücken, doch als er Frankie zum ersten Mal in den Armen hält, weiß er, dass er sein Leben von nun an in den Griff bekommen muss. Dies gelingt ihm, nicht zuletzt mithilfe seiner Cousine Emilia, die aus den USA zu Besuch kommt - und schon am 1. Tag beginnt, die großen und kleinen Probleme der Bewohner des Crescent zu lösen. Und schon bald helfen alle Nachbarn dabei, die kleine Frankie großzuziehen. Der große Wermutstropfen: Moira, die äußerst korrekte Sozialarbeiterin, macht ihnen allen das Leben schwer. - Binchy bereitet ihren Lesern ein Wiedersehen mit vielen schon bekannten Gestalten aus ihren früheren Romanen. Wie "Wege des Herzens" (BA 6/10) kein Meisterwerk, aber für die zahlreichen Fans überall einsetzbar. Ute Horak-Mayr

Boh

Bomann, Corina:

Die Frauen vom Löwenhof: Mathildas Geheimnis - Berlin : Ullstein, 24.08.2018. - 702 Seiten ; 19 cm - (Löwenhof-Saga)

SW: Löwenhof-Saga ; Familie ; Familienroman

Das Geheimnis der Gutsherrin. Die große Löwenhof-Saga von Corina Bomann geht weiter!

Südschweden, 1931. Mathilda ist 17 und nach dem Tod ihrer Mutter Waise. Völlig überrascht steht sie plötzlich der beeindruckenden Agneta Lejongård gegenüber. Die ihr unbekannte Gutsherrin ist ihr Vormund und nimmt sie mit auf den Löwenhof. Mathilda ahnt nicht, dass Agneta ihre Tante ist. Und noch bevor sie die Wahrheit über ihre Herkunft erfährt, bricht in Europa ein neuer Krieg aus. Das Leben auf dem Löwenhof verändert sich für immer, und Mathilda muss auf der Suche nach ihrem persönlichen Glück ganz neue Wege gehen.

Bor

Borger, Martina:

Wir holen alles nach - Zürich : Diogenes Verlag, 25.03.2020. - 295 Seiten ; 190mm x 126mm x 25mm

SW: Familie ; Familienroman

Job und Kind unter einem Hut - die alleinerziehende Sina jongliert damit seit Jahren. Seit kurzem wird sie von ihrem neuen Partner Torsten dabei unterstützt. Und sie haben Ellen, Ende sechzig, die sich für Nachhaltigkeit einsetzt und das hat, was sich Sinas Sohn Elvis so wünscht: Zeit, Geduld - und einen Hund. Doch dann widerfährt dem sensiblen Jungen etwas Schlimmes. Da er sein Geheimnis nicht preisgibt, spinnt sich ein fatales Netz aus Gerüchten um die kleine Patchworkfamilie.

Eck

Eckes, Nazan:

Guten Morgen Abendland - Köln : Lübbe, 01.01.2010. - 240 Seiten ; 22 cm

SW: Erzählung ; Familie ; Familienroman ; Türkische Familie

Der freundliche Titel liest sich wie eine mildere Version von Melda Akbas: "So wie ich will" (BA 8/10), denn auch Nazan Eckes erzählt eine gelungene Integrationsgeschichte. Es ist die ihrer Familie, die inzwischen in 2. Generation in Deutschland lebt und hier glücklich ist. Ihre Eltern akzeptierten, "dass ihre Tochter nicht ihren, sondern den eigenen Weg geht und dieser gar nicht schlecht ist". Immerhin ist sie heute ein bekanntes Fernsehgesicht, moderiert bei RTL Sendungen wie "Explosiv-Weekend", "Formel Exklusiv", "Punkt 12" und "Let's Dance". Eingebettet in ihren Bericht voller netter, kleiner Anekdoten sind Interviews mit dem Fußballer Meztut Özil und der niedersächsischen Ministerin Aygül Özkan. Locker und unterhaltsam vermittelt ihr Buch die Stimmung in einer soliden, zufriedenen Familie zwischen 2 gleichermaßen geliebten Heimaten. Vielleicht helfen ja leicht und unanstrengend lesbare Bücher wie dieses mit Promi-Faktor, das "Beziehungsproblem" zwischen Deutschen und Türken zu lösen, eine neue, unaufregende, mildere Version gelebten Multikultis zu schaffen. (2) Heidrun Küster

Edw

Edwardson, Ake:

Die Schwalben fliegen so hoch, dass man sie kaum sehen kann - Berlin : Ullstein, 14.10.2016. - 332 Seiten ; 22 cm

SW: Gegenwartsliteratur ; Familie ; Familienroman

Ein ungewohnt heftiger Frühjahrssturm fegt über das kleine Dorf in Südschweden hinweg. Die Bäume biegen sich fast bis zum Boden, der Wind heult wie ein Rudel Wölfe, kaum jemand traut sich nach draußen. Als der kleine Andreas vom Spielen nicht nach Hause kommt, sind seine Eltern Johan und Ann außer sich vor Sorge. Bis sie ihn schließlich finden, ist der Junge bewusstlos. Auch in den nächsten Monaten wacht Andreas aus dem Koma nicht auf. Die Ehe von Johan und Ann gerät in eine massive Krise, alle Spannungen zwischen ihnen erscheinen nun wie unter einem Brennglas: Johans Alkoholsucht, Anns Schweigen. Überraschend findet Johan Trost in der Natur und in Gesprächen mit dem Pfarrer, Ann bei ihrer Schwester und einer Krankenpflegerin. Langsam nähern sie sich wieder einander an und finden die Kraft, für ihr Kind gemeinsam da zu sein.

Fit

Fitzek, Sebastian:

Fische die auf Bäume klettern - München : Droemer Knaur, 20.03.2019. - 254 Seiten ; 21 cm

SW: Familie ; Familienroman

Bestsellerautor Sebastian Fitzek stellt sich in diesem Buch den existentiellen Fragen: Was zählt im Leben? Wie findet man sein Glück? Welche Lebensziele sind richtig? Was lernt man aus Niederlagen? Und wie geht man mit seinen Mitmenschen um? In spannenden persönlichen Episoden erzählt er, was im Leben wichtig ist und wie ein glücklicher Lebensweg gelingen kann.

Inspiriert wurde Sebastian Fitzek zu diesem Buch durch seine Rolle als Vater – und die Frage, was er seinen Kindern für das Leben mitgeben würde, wenn ihm nicht mehr viel Zeit bliebe. Und so ist „Fische, die auf Bäume klettern“ das sehr persönliche Vermächtnis eines Vaters an seine noch jungen Kinder – und ein Buch für alle, die Halt suchen und sich der Werte, die ihnen wichtig sind, vergewissern möchten.

Fri

Fried, Amelie:

Ich fühle was, was du nicht fühlst - München : Heyne, 22.08.2016. - 399 Seiten ; 21 cm

SW: Familie ; Familienroman

India lebt mit ihren Hippie-Eltern und ihrem Bruder Che in der bürgerlichen Umgebung einer süddeutschen Kleinstadt. Intelligent und mit spöttischem Scharfblick betrachtet sie die Welt der Erwachsenen und durchschaut deren Lebenslügen. Ihr Nachbar, ein Musiklehrer, überredet sie zu Klavierstunden und entdeckt ihre große musikalische Begabung. Während ihre Eltern mit einer Ehekrise beschäftigt sind und Che in die Kriminalität abzudriften droht, entsteht zwischen India und ihrem Lehrer eine einzigartige Verbindung, getragen von der Liebe zur Musik. Doch in einem einzigen Moment zerstört er ihr Vertrauen, und India steht vor einer furchtbaren Entscheidung: Ihr Geheimnis öffentlich zu machen – oder für immer zu schweigen.

DGe

George, Nina:

Das Traumbuch - München : Knauer, 01.01.2016. - 410 Seiten ; 19 cm

SW: Familie ; Familienroman

„Verdammt, Henri, was hast du dir dabei gedacht? Du hast mich benutzt, du hast mich zurückgewiesen. Und jetzt liegst du da, im Koma, und ich soll über dein Leben entscheiden? Und wer ist das? Wieso weiß ich nicht, dass du einen dreizehnjährigen, hochbegabten Sohn hast? Ich hätte so gerne mit dir einen Sohn gehabt. Was für Leben hast du noch gelebt, von denen ich nichts weiß?“
Das Leben besteht ...

Ges

Gesthuysen, Anne:

Mädelsabend - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 08.11.2018. - 376 Seiten ; 21 cm

SW: Familie ; Familienroman

Oma und Enkelin – zwei starke Frauen vom Niederrhein und die Frage: Wie viel Ehe verträgt ein erfülltes Leben?

Eine Ehe steht nach sechzig Jahren vor dem Aus – und eine junge Mutter ringt um eine Entscheidung, die nicht nur ihr Leben bestimmen wird. Ruth und Walter leben seit Ruths Sturz im Seniorenheim Burg Winnenthal. Walter möchte am liebsten sofort zurück nach Hause, die vielen lebenslustigen Witwen hier sind ihm unheimlich. Ruth hingegen genießt die Gesellschaft von Gleichgesinnten. Sie lauscht den Lebensgeschichten der anderen Frauen und singt endlich wieder im Chor. Keine zehn Pferde werden sie hier wegbringen. Als ihre Enkelin Sara, Mutter eines kleinen Sohnes, die Zusage für ein Forschungsstipendium in Cambridge erhält und von ihrem Mann vor eine Entscheidung gestellt wird, sucht sie Rat bei Ruth. Geschickt verwebt Anne Gesthuysen Gegenwart und Vergangenheit und erzählt von einem bewegten Frauenleben am Niederrhein, das den Bogen vom Zweiten Weltkrieg über die piefigen Fünfziger- und die wilden Siebzigerjahre bis in die Jetztzeit spannt. Von der Liebe und kuriosen Hochzeitsbräuchen, von Karnevalstraditionen und Anti-AKW-Treckerfahrten. Von den Herausforderungen einer Jahrzehnte währenden Ehe, von patriarchalen Machtstrukturen und gesellschaftlichen Umbrüchen. Humorvoll, warmherzig und feinfühlig spürt sie der Frage nach, was zwei Menschen zusammenhält und welche Bedeutung Freiheit und Selbstverwirklichung haben. Eindrücklich zeigt sie, dass es keine einfachen Antworten gibt, nur individuelle Wege zum Glück.

Han

Hansen, Dörte:

Altes Land - München : Knaus, 16.02.2015. - 286 Seiten ; 22 cm

SW: Familie ; Familienroman

Zwei Frauen, ein altes Haus und eine Art von Familie

Das „Polackenkind“ ist die fünfjährige Vera auf dem Hof im Alten Land, wohin sie 1945 aus Ostpreußen mit ihrer Mutter geflohen ist. Ihr Leben lang fühlt sie sich fremd in dem großen, kalten Bauernhaus und kann trotzdem nicht davon lassen. Bis sechzig Jahre später plötzlich ihre Nichte Anne vor der Tür steht. Sie ist mit ihrem kleinen Sohn aus Hamburg-Ottensen geflüchtet, wo ehrgeizige Vollwert-Eltern ihre Kinder wie Preispokale durch die Straßen tragen – und wo Annes Mann eine Andere liebt. Vera und Anne sind einander fremd und haben doch viel mehr gemeinsam, als sie ahnen.

Hil

Hill, Susan:

Stummes Echo - Zürich : Kampa Verlag, 11.02.2019. - 164 Seiten ; 19 cm

SW: Familie ; Familienroman

Auf einem Hügel irgendwo im Norden Englands steht ein Haus, vom Wind umtost: der Beacon. Hier sind May, Frank, Colin und Berenice aufgewachsen. Das Leben auf dem Hof war hart, aber die Geschwister hatten es immer gut miteinander. So war es doch, oder? Nur zwei von ihnen ziehen in die Fremde, nach London. May kehrt schon nach ihrem ersten Studienjahr zurück und kümmert sich fortan um ihre Eltern und den Hof. Nur auf dem Beacon fühlt sie sich sicher und geborgen. Frank aber bleibt in der Großstadt, macht Karriere als Journalist und schaut nicht mehr zurück. Bis zu dem Tag, an dem er beschließt, ein Buch über einen Jungen zu schreiben, dessen Kindheit geprägt war von Leid und Gewalt. Und dieser unglückliche Junge war er selbst? Ein Buch über fragile Familienbande und die Brüchigkeit von Erinnerungen, über die unsichtbaren Verletzungen, die uns das Leben zufügt, und die wundersamen Wege, diese zu überwinden.

Hol

Holst, Hanne-Vibeke:

Das Mädchen aus Stockholm - München : Penno Verlag, 09.05.2014. - 528 Seiten ; 22 cm

SW: Familie ; Familienroman

Helena soll für ihre Arbeit als Berliner Opernintendantin mit dem Demokratiepreis geehrt werden. Als sie erfährt, dass ihre Tochter Sophie anlässlich dieser Verleihung aus Dänemark anreist, hofft sie auf eine Annäherung. Denn das Verhältnis zwischen Mutter und Tochter ist seit Jahren getrübt. Doch das Wiedersehen nimmt eine dramatische Wendung und bringt eine Täuschung ans Licht, die zurückreicht bis in die 40er-Jahre. Eine Zeit, in der Helenas Vater Leo mit seinem Zwillingbruder Leif in Dänemark aufwächst. Gemeinsam erleben sie im Pfarrhaus ihrer Eltern hautnah den Widerstand gegen die deutsche Besatzung. Als sie als junge Männer ein schwedisches Mädchen kennen lernen, das sie beide fasziniert, wird ihre Geschwisterliebe auf eine harte Probe gestellt. Denn nur einer der Brüder gewinnt sie für sich. Durch eine List, die lange unbemerkt bleibt. Und so bahnt sich die Lüge ihren Weg durch die Generationen ...

Lar

Lark, Sarah:

Das Geheimnis des Winterhauses - Köln : Lübbe, 24.11.2017. - 528 Seiten ; 21,5 cm

SW: Familie ; Familienroman

Ein großer Familienroman über Verrat und Vertrauen, Hass und Liebe

Wien, Gegenwart: Für Ellinor bricht eine Welt zusammen, als eines Tages durch Zufall ein lang gehütetes Geheimnis ans Licht kommt: Ellinor und ihre Mutter sind mit dem Rest der Familie nicht blutsverwandt. Auf der Suche nach ihren familiären Wurzeln macht sich Ellinor auf den Weg nach Dalmatien und Neuseeland, wo sie einer tragischen Liebesgeschichte und einem großen Familiendrama auf die Spur kommt ... Diese Reise bringt ihr Leben durcheinander und ihre Ehe ins Wanken. Wird sie am Ende Geborgenheit und ihr Glück finden?

Ein dunkles Familiengeheimnis, eine unglaublich starke Geschichte, große Frauenunterhaltung

Lem

Lembcke, Marjaleena:

Wir bleiben nicht lange - München : Nagel & Kimche, 22.02.2016. - 187 Seiten ; 21 cm

SW: Familie ; Familienroman

Mirja besucht ihre Schwester Sisko täglich im Krankenhaus. Sisko hat Krebs, und in Erwartung des nahen Endes reden die Schwestern über Leben und Tod, ihre Familie und die Vergangenheit. Sisko lebt in England, ihre Schwester Mirja, die zur Unterstützung angereist ist, in Deutschland. Die Familie kommt aber aus Finnland, und in den Geschichten von früher, von der Kindheit inmitten der Geschwister und der eigenwilligen Eltern, spielt diese Herkunft eine wichtige Rolle. Marjaleena Lembckes Sprache ist entwaffnend direkt und dadurch eindringlich. Selten liest man so unverstellt von den letzten Dingen und findet dabei dennoch Trost.

Loh

Lohse, Stephan:

Ein fauler Gott - Berlin : Suhrkamp, 06.03.2017. - 329 Seiten ; 21 cm

SW: Familie ; Familienroman

Voller Empathie und mit anrührender Komik erzählt Stephan Lohse in seinem Debütroman vom Aufwachsen Anfang der Siebzigerjahre, von Teenagernöten und dem Trost der Freundschaft. Vor allem aber erzählt er vom Mut und dem Einfallsreichtum eines Kindes, das seine Mutter das Trauern lehrt und ihr zeigt, dass das Glück, am Leben zu sein, auch noch dem größten Schmerz standhält.

Sommer 1972. Benjamin ist vor einigen Wochen elf geworden. Im nächsten Schuljahr wird er ein Herrenrad bekommen, eine Freundin und vielleicht eine tiefe Stimme. Doch dann stirbt sein kleiner Bruder Jonas. Nachts sitzt Bens Mutter auf einer Heizdecke und weint. Ben kommt nun extra pünktlich nach Hause, er spielt ihr auf der C-Flöte vor und unterhält sich mit ihr über den Archäopteryx. An Jonas denkt er immer seltener. Ben hat mit dem Leben zu tun, er muss für das Fußballtor wachsen, sein bester Freund erklärt ihm die Eierstöcke, und sein erster Kuss schmeckt nach Regenwurm. Mit seiner neuen Armbanduhr berechnet er die Zeit.

Voller Empathie und mit anrührender Komik erzählt Stephan Lohse in seinem Debütroman vom Aufwachsen Anfang der Siebzigerjahre, von Teenagernöten und dem Trost der Freundschaft. Vor allem aber erzählt er vom Mut und dem Einfallsreichtum eines Kindes, das seine Mutter das Trauern lehrt und ihr zeigt, dass das Glück, am Leben zu sein, auch noch dem größten Schmerz standhält.

Mil

Milberg, Axel:

Düsternbrook - München : Piper, 02.05.2019. - 279 Seiten ; 21 cm

SW: Familie ; Familienroman

Das Kieler Villenviertel Düsternbrook ist die ganze Welt.

Hier wächst Axel behütet auf und fühlt sich doch oft fremd. Wie er versucht, sich zurechtzufinden und die in ihn gesetzten Erwartungen zu erfüllen, erzählt Axel Milberg mit Empathie, Humor und einem verträumten Ton. Als die populäre Theorie vom Wirken Außerirdischer die Stadt erreicht, scheint sie für Axel viele Merkwürdigkeiten zu erklären. Mit dem rätselhaften Verschwinden einiger Jungen wird die Heimat vollends unheimlich und der Wunsch auszubrechen übermächtig. Ein spannender Familien-, Adoleszenz- und Heimatroman, der die bürgerliche Welt als schützend und bedroht, liebevoll und düster darstellt.

Mor

Morgan, Sarah:

Die Stunde der Inseltöchter - Hamburg : Mira Taschenbuch Verlag, 01.03.2019. - 412 Seiten ; 21,5 cm

SW: Familie ; Familienroman

Lauren liebt ihre Bilderbuchfamilie, ihr organisiertes Leben und ihr Haus in Notting Hill. Nur manchmal, wenn sie über die makellosen Wände streicht, fühlt es sich an wie ein Kartenhaus, das jeden Moment in sich zusammenfallen könnte. Dann denkt sie an die ungeheuerliche Lüge, die sie und ihre Tochter für immer entzweien würde - und an ihre Familie auf der malerischen Insel Martha's Vineyard, der sie den Rücken gekehrt hat. Lauren wahrt den schönen Schein. Doch als eine Tragödie sie für einen Sommer zurück auf ihre Heimatinsel führt, treten schicksalshafte Wahrheiten ans Tageslicht - und Lauren muss herausfinden, was Familie und Liebe wirklich bedeuten ...

Pic

Picoult, Jodi:

Die Spuren meiner Mutter - München : Bertelsmann, 29.08.2016. - 511 Seiten ; 22 cm

SW: Familie ; Familienroman

Mitreißend und berührend: Eine Tochter auf der Suche nach ihrer verschwundenen Mutter

Die dreizehnjährige Jenna sucht ihre Mutter. Alice Metcalf verschwand zehn Jahre zuvor spurlos nach einem tragischen Vorfall im Elefantenreservat von New Hampshire, bei dem eine Tierpflegerin ums Leben kam. Nachdem Jenna schon alle Vermisstenportale im Internet durchsucht hat, wendet sie sich in ihrer Verzweiflung an die Wahrsagerin Serenity. Diese hat als Medium der Polizei beim Aufspüren von vermissten Personen geholfen, bis sie glaubte, ihre Gabe verloren zu haben. Zusammen machen sie den abgehalfterten Privatdetektiv Virgil ausfindig, der damals als Ermittler mit dem Fall der verschwundenen Elefantenforscherin Alice befasst war. Mit Hilfe von Alices Tagebuch, den damaligen Polizeiakten und Serenities übersinnlichen Fähigkeiten begibt sich das kuriose Trio auf eine spannende und tief bewegende Spurensuche – mit verblüffender Auflösung.

Rup

Ruppert, Astrid:

Wenn´s am schönsten ist - München : Ullstein Verlag, 11.04.2014. - 320 Seiten ; 21 cm

SW: Familie ; Familienroman

Peter, Sabine und Lukas waren einmal eine Familie. Das ist lange her. Bis Vater und Sohn sich überraschend wieder begegnen. Peter beginnt, um Lukas' Vertrauen zu kämpfen. Lukas weiß nicht, wie er Peter in sein Leben lassen kann, ohne Sabine zu verletzen. Nichts ist verloren, und nichts bleibt, wie es war.

Sche

Scheunemann, Frauke:

Ziemlich unverhofft : Eine Familienkomödie - München : Goldmann Verlag, 20.06.2016. - 250 Seiten ; 21 cm

SW: Familie ; Familienroman

Nikola Petersen, Anwältin und alleinerziehende Mutter in Hamburg, hat ihr Leben fest im Griff. Na gut, manchmal ist es auch ein wenig chaotisch. Zum Beispiel jetzt gerade: Ihre Rechtsanwaltsgehilfin hat gekündigt, Sozietätspartner Alexander seit Wochen einen Durchhänger und Schwiegermutter Gisela, ihres Zeichens Chefbabysitterin im Hause Petersen, will auf Kreuzfahrt gehen – natürlich ohne Nikolas Kinder. Dabei türmen sich im Büro die Akten, und Nikola hätte gern ein wenig Zeit, um nach Feierabend den vielversprechenden Flirt mit ihrem Kollegen Simon Rupprecht auszubauen. Aber daraus wird nichts, denn getreu der Devise „Schlimmer geht's immer“ reist dann noch die Mutter von Nikolas Nachbarn Tiziano an. Aus unerfindlichen Gründen ist Signora Felice der festen Überzeugung, dass Nikola Tizianos neue Freundin ist. Und der tut leider alles, um seine Mutter in diesem Glauben zu lassen ...

Sim

Simsion, Graeme:

Das Rosie-Resultat - Frankfurt : Krüger Verlag, 25.03.2020. - 381 Seiten ; 218mm x 142mm x 35mm

SW: Familie ; Familienroman

Nach den Nr.1-Bestsellern "Das Rosie-Projekt" und "Der Rosie-Effekt" geht es wundervoll weiter: Don Tillman, der Ehemann von Rosie und Nerd mit Herz, steht vor seinem größten Projekt.

Hudson, Don und Rosies Sohn, ist elf. In der Schule gilt er als Besserwisser, den keiner mag - ein richtiger Außenseiter. Auftritt Don: In dieser Frage ist er Experte, denn er hat schon sein ganzes Leben lang erfahren, was es heißt, Außenseiter zu sein. Und jetzt wird er Hudson seine Lösungen beibringen. In seinem Eifer zu helfen, sorgt Don für einiges Chaos. Und Hudson hat durchaus eigene Ideen, was ihm guttun könnte. Die Suche nach dem Glück führt zu überraschenden Resultaten ...

Ein bewegender Familienroman, der große Fragen humorvoll stellt: Wie offen bin ich für Menschen, die anders sind?

Str

Straub, Emma:

Ein Sommer wie kein anderer - München : Knauer Verlag, 01.06.2015. - 330 Seiten ; 19 cm

SW: Familie ; Familienroman

Franny und Jim Post begehen ihren 35. Hochzeitstag, Tochter Sylvia hat gerade erfolgreich ihren Highschool-Abschluss gemacht, und Sohn Bobby steht kurz vor der Verlobung mit seiner Langzeitfreundin. Nun freut sich die Familie auf ihren gemeinsamen zweiwöchigen Urlaub mit Freunden auf Mallorca. Denn Sommer, Sonne, Strand und gutes Essen sind perfekt, um die Ereignisse der letzten Wochen gebührend zu feiern und sich gleichzeitig vom stressigen Alltag in Manhattan zu erholen. Doch lange verdrängte Konflikte drohen Harmonie und Entspannung zu zerstören ...

Woo

Wood, Barbara:

Das goldene Tal - Frankfurt : Krüger Verlag, 26.09.2018. - 560 Seiten ; 22 cm

SW: Familie

Kalifornische Sonne, üppige Weinberge und eine junge Frau, die um ihr Erbe kämpft – der große Generationenroman von Bestsellerautorin Barbara Wood.

Die Schaller-Weingüter sind legendär im Weinland Kalifornien. Aber jetzt steht Nicole, Urenkelin der Gründer, finanziell unter Druck. Als dann noch in einem Weinkeller ein Skelett entdeckt wird, droht sie alles zu verlieren. Sie macht sich auf Spurensuche in die Vergangenheit...

Ein Jahrhundert zuvor: 1912 bauen die Schallers, Winzer aus Deutschland, ihr neues Leben in Kalifornien auf. Schnell sind die Brüder Wilhelm und Johann erfolgreich. Doch als klar wird, dass Wilhelms junge Frau Clara eigentlich Johann liebt, entzweien sich die Brüder in tödlichem Hass. Der Riss, der durch die Familie geht, wird das Schicksal dreier Generationen bestimmen.

Ein mitreißender Roman über einen schicksalhaften Familienzweist und die Liebe, die Versöhnung bringt.